

Bericht zum Bildungscampus Nürnberg 2022

Bildungscampus

Der vorliegende Kurzbericht zum Bildungscampus Nürnberg zieht ein Zwischenfazit nach zwei Jahren Corona-Pandemie und gibt einen Überblick über exemplarische Aktivitäten des Bildungszentrums, der Stadtbibliothek und des Planetariums in diesem Zeitraum.

Seit dem Frühjahr 2022 ist durch den weitgehenden Wegfall der Beschränkungen in allen Bereichen eine deutliche Erholung der Nutzungen zu verzeichnen. Vor dem Hintergrund aktueller Unsicherheiten durch den Anstieg der Verbraucherpreise sowie einer noch nicht vollständig überwundenen Pandemie bleibt die mittelfristige Dynamik dieser Erholung abzuwarten. Aus einer Reihe von Kundenbefragungen zum Jahreswechsel 2021/22 zeigt sich, dass grundsätzlich eine langfristige Bindung an die Einrichtungen gegeben ist. Vor diesem Hintergrund gilt es die erfolgreiche Arbeit und Ausrichtung des BCN fortzuführen und um weitere Impulse zu ergänzen.

Die Zahl der Neuanmeldungen für Bibliotheksausweise (5.200) liegt im Mai 2022 über dem Vergleichswert des Jahres 2019. Auch bei Veranstaltungen (1.700) und Teilnahmen (35.000) konnten bereits im Mai 2022 die Ganzjahreszahlen von 2020 und 2021 wieder übertroffen werden. Bei Entleihungen (559.000) wurden die Vergleichszahlen der Vorjahre überschritten, eine Erholung auf die vorpandemischen Jahre ist daher in naher Zukunft realistisch. Stetiges Wachstum zeigt die Onleihe, die im Jahr 2021 mit 289.000 Ausleihen ein neues Allzeithoch erreichte.

Innerhalb des BZ erleichtern die Aufhebung der Gruppengrößenbeschränkung die Rückkehr der Nutzerinnen und Nutzer. Bei den Kursanmeldungen (36.000) konnten im Mai 2022 die Ganzjahreszahlen von 2020 und 2021 bereits wieder übertroffen werden. Die Anzahl der Unterrichtseinheiten (60.000) übertraf im Jahr 2021 bereits wieder das Jahr 2020. Trotz Einschränkungen wurden im Jahr 2021 über 1.000 Prüfungen am BZ abgenommen (Schulabschlüsse, Goethe, Test Deutsch, Cambridge). Auch hier zeichnet sich durch die Aufhebung der Beschränkungen eine zeitnahe Rückkehr zu den vorpandemischen Ergebnissen ab. In der ZAQ werden jährlich knapp 1.500 Menschen beraten. Auf Grund der technischen Weiterentwicklung des Angebots konnte diese Beratungsleistung auch durch die Pandemie vollständig aufrechterhalten werden.

Ende 2021 wurde die Strategie des BCN überarbeitet und fünf künftige Handlungsfelder identifiziert: Angebotsentwicklung, Standortplanung, Personalentwicklung, IT und papierfreier BCN. Neben diesen Handlungsfeldern bilden die Zielgruppenarbeit und die Markenbildung weiterhin die zwei wesentlichen Orientierungspunkte sämtlicher Aktivitäten des BCN. Eine konsequente Ausrichtung an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden hat sich als Markenkern des BCN etabliert und trägt wesentlich zu seinem Erfolg bei.

Ermöglicht durch diese Ausrichtung wird eine passgenaue Ansprache von Zielgruppen, die bislang wenig oder nur teilweise zur den Hauptnutzerinnen des BCN zählten. In der Angebotsplanung werden die spezifischen Nutzungsinteressen der Zielgruppen berücksichtigt und führen dadurch zu neuen Inhalten, etwa: dem MINTwoch, dem Nicolaus-Copernicus-Symposium oder den Bewegungstreffs.

Bildungszentrum

Durch den Einsatz der Video-Konferenz-Software Zoom und der vhs.cloud konnten Teile des Kursangebots während der Lockdowns in digitaler Form weitergeführt werden. Die Angebote wurden von den Kundinnen und Kunden gut angenommen und werden dauerhaft ein fester Bestandteil der Angebotsstruktur bleiben. Zum Jahresende 2021 wurden am BZ mehrere Kundenbefragungen durchgeführt. Wesentliche Ergebnisse waren, dass eine hohe Zufriedenheit mit den neuen Angeboten besteht, aber Präsenzformate weiterhin die bevorzugte Nutzung darstellen. Vor dem Hintergrund einer strategischen Standortplanung sind diese expliziten Kundenbedürfnisse vorrangig zu berücksichtigen. Die Kombination aus

wohnnahen und gut erreichbaren Räumen, sozialräumlich orientierten Angeboten sowie hoher Aufenthaltsqualität ist dabei ebenfalls zu beachten.

Im Jahr 2020 fand das Projekt „Gesunde Südstadt“ nach 4 Jahren Laufzeit seinen erfolgreichen Abschluss. Aus dem Projekt hervorgingen Bewegungstreffs, die in diesem Jahr bereits über 100mal durchgeführt wurden und sich insbesondere auch während der Pandemie als außerordentlich beliebt erwiesen. Während der letzten beiden Jahre wurden neue Angebotsformate entwickelt, die sich sehr großer Beliebtheit erfreuen etwa „Sachbuch des Monats“, „Nürnberg entdecken“ oder „Auf ins Grüne“. Insgesamt wurde die zielgruppenorientierte Angebotsentwicklung ausgebaut und weiter ausdifferenziert. Hierbei zeigt sich die Doppelstrategie - Kampagnen und Kernprogramm - besonders vor dem Hintergrund der Umfeldbedingungen der letzten Jahre als erfolgsversprechend.

Im Jahr 2021 wurde der 5.000ste Mittelschulabschluss am BZ erfolgreich nachgeholt. Seit 1971 bietet das BZ die Möglichkeit, Schulabschlüsse auf dem zweiten Bildungsweg nachzuholen. Während der Lockdowns konnten diese Angebote vollständig digital durchgeführt werden. Der Bedarf zum Nachholen von Schulabschlüssen ist in Nürnberg weiterhin ungebrochen und das Programm soll um zusätzliche Abschlüsse erweitert werden, die bislang in Nürnberg noch nicht nachgeholt werden können.

Seit Anfang 2022 durchläuft das BZ seine turnusmäßige Überprüfung der Qualitätsstandards (EFQM). Im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung soll die Nachfolgezertifizierung auf den gesamten BCN ausgeweitet werden.

Stadtbibliothek

Über die BCN-Projektagentur konnten aus dem Fördertopf „Neustart Kultur“ zwei Projekte mit einem Gesamtvolumen im niedrigen sechsstelligen Bereich akquiriert werden. Die Schwerpunkte lagen hierbei auf dem Auf- und Ausbau digitaler Kompetenzen sowie dem gleichzeitigen Ausbau der digitalen Angebote selbst. Neben der bisherigen Leseförderung bieten sich damit künftig weitergehende Möglichkeiten, verstärkt das Aufgabenfeld Medienkompetenz zu erschließen. Stetiges Wachstum bei der Onleihe sowie weiteren digitalen Dienstleistungen bestätigen diesen eingeschlagenen Kurs.

Die Generalsanierung des Nachbarschaftshauses Gostenhof bietet die Möglichkeit, die Stadtteilbibliothek Gostenhof erheblich aufzuwerten. Der BCN ist an der Projektgruppe hierzu beteiligt. Wegweisend für die Möglichkeiten einer Bibliothek der Zukunft ist die Stadtteilbibliothek Langwasser mit den Möglichkeiten der Open Library, einem Konzept zur deutlichen Ausweitung der Öffnungszeiten, ohne zusätzlichen Personalbedarf. Auch die erste kombinierte Schul- und Stadtteilbibliothek im neuen Schulzentrum Südwest wird als Open-Library geplant (Fertigstellung 2026/2027).

Die texttage.nuernberg wurden als jährliches Festival verstetigt. Der Ort der Lesungen und des textualienmarktes wechselt ab 2022 in die Katharinenruine und auf den Platz am Katharinenkloster mit Übergang zum BZ-Gebäude, in dem die Schreibworkshops stattfinden. Schwerpunkt des Festivals ist das Schreiben und der Schreibprozess selbst. Zudem wird für die fränkische Szene ein seit längerem benötigter Vernetzungsort geschaffen.

Die Abschlusspräsentation des Nürnberger Autorenstipendium fand in Kooperation mit dem Künstlerhaus und Filmhaus im Mai 2022 in Nürnberg statt. Mit neuem Konzept wurde die überregionale Sichtbarkeit durch die Zusammenarbeit mit dem FilmFörderFond Bayern, den Hofer Filmtagen sowie der Drehbuchwerkstatt München und dem Bayerischen Rundfunk ausgebaut und soll in den nächsten zwei Jahren vertieft und verstärkt werden.

Anfang Mai wurde das Writers-in Residence Austauschprogramm mit der Partnerstadt Prag ausgeschrieben. Das Austauschprogramm in Kooperation mit dem Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren wurde erstmals 2021 initiiert und fand starken Zuspruch. Im Herbst 2022 beginnt die Ausschreibungs- und Vorbereitungsphase für das Hermann-Kesten Stipendium, das 2021 neu konzipiert wurde und nun im zweijährlichen Rhythmus stattfinden soll.

Während der Pandemie wurde das Kinderprogramm vom BZ in die StB überführt und dort in runderneuerter Form fortgesetzt. Ein wesentlicher Aspekt ist die Dezentralisierung der Angebote über die Stadtteilbibliotheken sowie die verstärkte Nutzung von Außenanlagen,

insbesondere im Südpunkt. Ehemalige beliebte Kurse des BZ wurden dabei weitestgehend erhalten und mit Angeboten zur Leseförderung und aus den Bereichen MINT zusammengeführt.

Ende 2021 wurde ein neuer Bücherbus in Betrieb genommen, der seit Aufhebung der Corona-Beschränkungen wieder regulär verkehrt und dadurch eine umfassende dezentrale Bücherversorgung ermöglicht. Der Bus wurde durch den Nürnberger Künstler Pablo Fontagnier gestaltet.

Planetarium

Während der Lockdowns wurden im Nicolaus-Copernicus-Planetarium umfangreiche Technikrevisionen durchgeführt. Neben einer Stufenbeleuchtung und dem Austausch der Kopfstützen wurde die Soundanlage erweitert sowie eine Generalinspektion der gesamten Technik durchgeführt. Im September findet der letzte Abschnitt dieser Revisionsarbeiten mit einem Austausch der Rechner der Full-Dome-Projektionsanlage statt. Durch die erfolgten Arbeiten konnten die Schließzeiten der Pandemie genutzt werden, um das Planetarium auf den technisch neusten Stand zu bringen. Perspektivisch bedarf die Leinwand in der Kuppel des Planetariums eines Austauschs, um die Bildqualität der Shows und Vorführungen zu erhöhen.

Neben den technischen Arbeiten fand analog zu BZ und StB ebenfalls eine schrittweise Rückkehr zum Normalbetrieb statt. Eine programmatische Weiterentwicklung war die Premiere des Nicolaus-Copernicus-Symposiums im April 2022. Dieses Format wird zu einem festen Programmanker weiterentwickelt und schärft den Markenkern des Planetariums als eine Einrichtung der Wissenschaftskommunikation. Gleichsam wurde die Öffnung für eine musikalische Nutzung beibehalten, so dass auch weiterhin eine explizit kulturelle Nutzung in Form von Konzerten erhalten bleibt.

Aktuelle Informationen zu Angeboten für Geflüchtete am BCN

Bedingt durch den Zustrom von Geflüchteten aus der Ukraine wurden in den letzten 3 Monaten die Kapazitäten an Deutschkursen sukzessive ausgebaut. Gegenwärtig können ca. 300 Personen zusätzlich beschult werden. Das Angebot umfasst Wegweiser-, Erstorientierungs- und Integrationskurse. Neben diesen Kursen wurde zusätzlich dem gestiegenen Bedarf Rechnung getragen, indem die Berufs- und Verweisberatung aufgestockt wurde. Die ZAQ (Zentralstelle zur Anerkennungsberatung im Ausland erworbener Qualifikationen) sowie die Bildungsberatung des BZ verzeichnen einen starken Nachfrageanstieg. In den vergangenen Jahren fanden durchschnittlich 3.000 Beratungen für etwa 1.500 Personen jährlich statt. Der Anteil der Nutzung durch Menschen aus der Ukraine ist gegenwärtig stark ansteigend. Bei den genannten Dienstleistungen handelt es sich um Angebote, die sämtlichen neu nach Nürnberg kommenden Menschen offen stehen. Der Bildungscampus trägt hiermit zu einem gelingenden Spracherwerb und einer erfolgreichen Integration bei.

Die im Zuge der Pandemie geschaffene Corona-Lotsen-Stelle für Kulturschaffende wurde für Zugewanderte geöffnet und die Beratungskapazitäten stehen nun auch der steigenden Nachfrage in diesem Bereich zur Verfügung. Vor allem während der Hochphasen der Pandemie konnte die Lotsen-Stelle eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten und Unterstützungsleistungen an Kulturschaffende vermitteln.